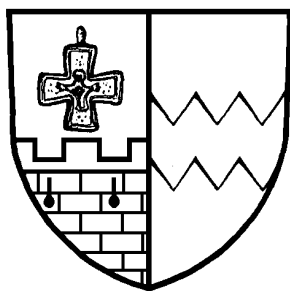


Marktgemeinde Bernhardsthal

FEBRUAR 1993

Bürgermeister



Information

Aktuelle Termine
Volkszählung
Geplante ÖMV-Deponie

Inhalt:

Aus der letzten Sitzung

- ❖ Rechnungsabschluß 1992
- ❖ Voranschlag 1993
- ❖ geplante Vorhaben 1993
- ❖ personelle Veränderungen
- ❖ Wohnbauförderung
- ❖ Müllverband



AKTUELLE TERMINE:

5. März 1993 **DIA-ABEND** im Pfarrheim Bernhardsthal
Beginn: 19.00 Uhr
Themen: Rückblick auf 1992
 Planungen in der Gemeinde
25. März 1993 **SPERRMÜLLSAMMLUNG** durch die Firma Poyss
Nicht als Sperrmüll gelten: Alte Autos, sonstige Motorfahrzeuge, landwirtschaftliche Geräte, Sondermüll (z.B. Batterien) sämtliche Fahrzeugreifen, Draht, Gewerbemüll, Asche, Dachrinnen, Baumaterialien wie Fenster und Türen sowie Bauschutt, Verpackungsmaterial (z.B. Styropor). **Kühlschränke** sind Sondermüll und können nur nach Voranmeldung (bis spätestens 23. März beim Gemeindeamt) gegen eine Gebühr von S 660,- abgeholt werden.
17. April 1993 **SONDERMÜLL- und PAPIERSAMMLUNG:**
BRINGSYSTEM wie im Vorjahr !!!

Katzelsdorf: Feuerwehrhaus 07.00 - 08.45 Uhr
Reintal: Feuerwehrhaus 9.00 - 10.45 Uhr
Bernhardsthal: Gemeindeg garage 11.00 - 13.00 Uhr

PAPIERSAMMLUNG: Trennung Papier-Kartanagen !!!
Fernsehapparate sind Sondermüll, diese müssen

zu den Sammelstellen gebracht werden und ist dafür eine Gebühr von S 363,-- zu entrichten

VOLKSZÄHLUNG:

Endgültige Ergebnisse der Volkszählung vom 15. Mai 1991

Wohnbevölkerung 1991 1.852

Wohnbevölkerung 1981 2.139

Abnahme der Einwohnerzahl 287, das sind 13,4 %

GEPLANTE ÖMV-DEPONIE:

Am 9. Oktober 1992 fand die wasserrechtliche Verhandlung zur Errichtung der Deponie Mühlberg im Gemeindeamt statt. Bei dieser Verhandlung wurden den Vertretern der ÖMV 1250 Unterschriften mit dem Begehren, die Verhandlung nach dem neuen Abfallwirtschaftsgesetz durchzuführen, überreicht. Als Ersatz wurde von der ÖMV die freie Wahl der Gutachter angeboten. In der Zwischenzeit ist der positive Bescheid von der Wasserrechtsbehörde eingelangt. Gegen diesen Bescheid wurde von unserem Rechtsanwalt Einspruch erhoben. Die nächste Instanz ist nun das Landwirtschaftsministerium, das über diesen Einspruch entscheidet.

AUS DER LETZTEN GEHEINDERATSSITZUNG:

* Genehmigung des Rechnungsabschlusses 1992

* Voranschlag 1993:

Ordentlicher Haushalt: S 21,169.000,--

Außerordentlicher Haushalt: S 13,030.000,-
(mit 3,5 Mill. als Zuführung vom
ordentlichen Haushalt,
mit 1,37 Mill. als zu erwartende Be-
darfszuweisungen des Landes NÖ und
einer Darlehensaufnahme von 1,35 Mill.
aus dem Kindergartenfonds)

* Für die wichtigsten geplanten Vorhaben im Jahr 1993 wurden folgende
Summen vorgesehen:

2,5 Mill.	für den ersten Bauabschnitt im KINDERGARTEN ; Baubeginn kann nur dann erfolgen, wenn auch die Wohnbauförderungsmittel für die geplanten Senioren wohnungen bewilligt und zugeteilt werden.
2,15 Mill.	für eine GEMEINDEHALLE-BAUHOF . Die bisherige Halle (Gemeindegarage) wird an die Fa. Limbek verkauft. Eine endgültige Entscheidung wird bei der nächsten Gemeinderatssitzung getroffen.
4 Mill.	KANALBAU in Bernhardsthal. Durch die derzeitige un- sichere Finanzierungsregelung (Umgestaltung der Förderungsrichtlinien in der Nachfolge des bis herigen Wasserwirtschaftsfonds) konnten vorläufig noch keine weiteren Mittel budgetiert werden. Eine genaue Information wird folgen.
930.000,-- nach	für den STRASSENBAU (besonders Wiederherstellung den Grabungsarbeiten im Zuge der Gasversorgung bzw. des Kanalbaues).
700.000,--	für die GASVERSORGUNG (siehe Straßenbau bzw. Er- neuerung der Ortsbeleuchtung).
480.000,--	für die erste Baustufe der WILDBACHVERBAUUNG in Katzelsdorf (entspricht einem Beitrag der Gemeinde im Ausmaß von 13 %).
600.000,--	für das AMTSHAUS in Katzelsdorf (Restzahlung, diese Summe ist eine <u>Sonderunterstützung</u> des Landes NÖ).
500.000,--	für den GÜTERWEGAUSBAU (davon 50 % Förderungsmittel).
220.000,--	für die FREIWILLIGEN FEUERWEHREN (zum Ankauf von Personenrufempfängern bzw. Sirenen).
250.000,--	für die Anschaffung einer EDV-ANLAGE im Gemeindeamt.
650.000,--	für Ausbauarbeiten beim TEICH in Bernhardsthal (die gesamte Summe ist eine neuerliche Sonderunter- stützung des Landes NÖ).
100.000,--	für den Abschluß der Umbauarbeiten beim MUSEUM in Bernhardsthal.

Weitere Vorhaben:

- Ausbau der Teichstraße in Bernhardsthal mit Umgestaltung der Moser-Kreuzung
- Ankauf einer Laboreinrichtung für die Kläranlage
- Fertigstellung der Kirchenstiegen in Katzelsdorf
- Friedhof Katzelsdorf (Waschgelegenheit, Klosettanlage)

Schuldenstand:

Stand vom 31.12.1992: S 38,170.000,-

Die Erhöhung zum Vorjahr ergab sich aus der weiteren Darlehensaufnahme für den Kanalbau (Wasserwirtschaftsfonds, Nettozinssatz 2 %, Laufzeit 40 Jahre)

Darlehensrückzahlung: S 1,150.000,--

* Personelles:

Frau PAULHART Gertrude wird mit Anfang April ihren Mutterschutzurlaub antreten. Herr WEINGARTSHOFER Werner, Bernhardsthal Johannesgasse 523, bisher beim Amt der NÖ Landesregierung in Wien tätig, wird ab März als neuer Gemeindebediensteter im Gemeindeamt beschäftigt.

* Wohnbauförderung:

Jene Bauwerber, die im Ort eine baufälliges Objekt abbrechen und an gleicher Stelle ein Einfamilienhaus errichten, können nach Ansuchen bei der Gemeinde eine Förderung von S 20.000,-- erhalten.

* Müllverband:

Ein grundsätzlicher Beschluß für einen Beitritt zum Müllverband Mistelbach wurde gefaßt. Nach Abklärung verschiedener Punkte könnte dann ein Beitritt verwirklicht werden, sodaß nach der Schaffung von Sammelinseln bzw. eines Sammelzentrums und Bereitstellung neuer Sammelbehälter die gesetzlich vorgeschriebene Mülltrennung mit 1.1.1994 beginnen kann.

Ihr Bürgermeister

Johann SALESCHAK

--
KANALBAU BERNHAROSTHAL:

Die Bauarbeiten an den Kanälen konnten durch die Neuordnung des Wasserwirtschaftsfonds nicht im vorgesehenen Umfang fortgesetzt werden. Bis jetzt wurden in der Josefgasse, der Friedhofstraße und der Arthur Weilingen Straße die Schächte saniert bzw. erneuert. Die Anbindung der Josefgasse und des Altlichtenwartherweges an den fertigen Strang in der Teichstraße konnte bereits erfolgen.

Für Bewohner dieses Bereiches besteht nun die Möglichkeit, ihre herkömmlichen Kläranlagen stillzulegen und die Abwässer direkt einzuleiten. Vor Beginn solcher Arbeiten ist wegen der Anordnung eines Putzschachtes das Einvernehmen mit der Gemeinde herzustellen. Für die übrigen Bereiche "Unterort" wird im Laufe des Jahres die direkte Anschlußmöglichkeit gegeben.

Für die Berechnung der Gebühren wurden bisher die im Juni 1989 (auf Grundlage der ersten Kostenermittlung aus dem Jahre 1987) mitgeteilten Kosten herangezogen.

Aufgrund von wesentlichen Kostensteigerungen in diesem Zeitraum von 6 Jahren, durch Auflagen aus dem neuen Wasserrechtsgesetz und durch eine teilweise nicht vorhersehbare Erweiterung des Bauumfanges während der Bauarbeiten mußte der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 19.04.1993 eine neue Kanalabgabenordnung, ausgehend von einer Baukostensumme von S 53. Mill., beschließen. Davon sind 20 % durch die Einmündungsabgabe (neuer Einheitssatz S 143,--) aufzubringen. Unter Abrechnung der bereits geleisteten Zahlungen vom Juni 1989 und vom Nov. 1991 erfolgt mit Juli 1993 die Vorschreibung mit dem neuen Einheitssatz. Sollten Sie im Moment nicht in der Lage sein, den gesamten Betrag sofort zu entrichten, bietet Ihnen die Gemeinde Zahlungserleichterungen wie 1989 an (50 % des Betrages innerhalb der Fälligkeit, weitere Teilbeträge bis Jahresende). HINWEIS: Diese Ausgaben können als Sonderausgaben beim Finanzamt geltend gemacht werden.

Für nähere Auskünfte stehen die Bediensteten im Gemeindeamt (Hr. Schreiber Tel. 200/Kl. 13) gerne zur Verfügung. Für die laufende Kanalbenützungsg Gebühr wurde der Einheitssatz für die Schmutzwasserentsorgung mit S 18,61/m² und für die Regenwasserentsorgung mit S 2,08/m² berechnet. Diese Gebühren werden bei der vierteljährlichen Gemeindevorschreibung in Rechnung gestellt. Durch die schon erwähnte Neuordnung der Vorfinanzierung durch Bund und Land (bisher etwa 80 %) ist eine Aussage über die konkrete Fortsetzung der Baumaßnahmen nicht möglich, wir werden uns aber bemühen, 1994 den Bauteil "Oberort" in Angriff zu nehmen.

Gemeindehalle: Der Gemeinderat hat einem Ansuchen der Fa. Limbeck um Erwerb unserer Gemeindegarage und von ca 3500 m² Grund hinter dem Betriebsgelände zur Erweiterung der Betriebsanlage zugestimmt. Als Ersatz wurde das Grundstück "Christ" angekauft (straßenseitige Halle, Wohn- und Nebengebäude). Dort sollen ab August 1993 a) die Geräte und Maschinen der Gemeinde untergebracht werden und b) ein Sammelzentrum für die gesetzlich vorgeschriebene Mülltrennung errichtet werden. Bezüglich der neuen Richtlinien im Hinblick auf die Mülltrennung nach dem Abfallwirtschaftsgesetz wird gesondert berichtet und informiert werden.

Ausbau Teichstraße: Die Bauarbeiten sind bereits begonnen, es wird auch ein Umbau der "Moserkreuzung" mit Schaffung von Parkplätzen erfolgen. Durch diesen Ausbau wird es zu einer Änderung der VORRANGSITUATION kommen: Vorrang haben dann jene Fahrzeuge im Verlauf der Hauptstraße-Teichstraße (diese ist als Landeshauptstraße Nr. 21 eine Durchzugsstraße, daher werden auch die Baukosten vom Land NÖ getragen, ebenso ist das Land NÖ durch die Straßenmeisterei Poysdorf bauausführende Stelle). Fahrzeuge auf der Hauptstraße aus der Richtung Lagerhaus/Bahnhof werden den Nachrang haben.

Kloster-Seniorenwohnungen-Kindergarten: In Fortführung der bisherigen Mitteilungen darf ich berichten, daß aufgrund der positiven Ausschreibung die wichtigsten Auftragsvergaben erfolgt sind und der Baubeginn im August erfolgen wird. Es wird dann auch bald möglich sein, grobe Kostenberechnungen für die Bewohner der Seniorenwohnungen mitzuteilen, ebenso wie Anmeldungen erfolgen können und ab wann mit einer Benützung zu rechnen ist. Der Kindergarten wird während der Bauzeit ins Pfarrheim übersiedeln.

Mit freundlichen Grüßen

Johann Saleschak